

**Offener Brief an Herrn Gunnar Assmann, Projektleiter der Gaslagerstätte  
Märkisch Buchholz GDF SUES E&P Deutschland GmbH**

Guten Tag, Herr Assmann !

Sie wundern sich, dass Ihnen bei Ihren Ausführungen so viel Misstrauen entgegen gebracht wird, aber das ist doch zu verstehen:

Sie wollen unsere liebenswerte Landschaft mit Bohrtürmen und großem Gasaufbereitungsindustriekomplex optisch verschandeln und spielen die Gefahren der evtl. sogenannten Kollateralschäden (die natürlich Ihren Interessen entgegenstehen) herunter. Das ist sogar von Ihrer Sicht aus verständlich.

Aber was für uns nicht zu verstehen ist :

Sie fördern dann ein ca. 10 x schlechteres Gas, als in der großen Überlandleitung in unserer Nachbarschaft in ca. 100 Tagen in der Menge fließt, die Sie in 30-40 Jahren hier aus den Bohrlöchern holen wollen—wie auch immer!?

Da wir wissen - und auch auf dem Lande sind nicht alle doof -, dass jeder Betrieb in unserem Gesellschaftssystem gewinnorientiert arbeiten muss, und dieser Profit unseres Erachtens in unserem Landschaftsschutzgebiet nicht rauszuholen ist, muss etwas anderes von Ihrer Seite dahinterstecken. Was ist es?!? Legen Sie doch bitte Ihre Karten offen auf den Tisch!

Argumentieren Sie mit offenem Visier, dann haben wir wenigstens den Eindruck einer fairen Diskussionsgrundlage, die dann auch sachlicher werden kann.

In Erwartung auf eine greifende verständliche Antwort!

Peter Dietrich